



An: sg-info@cec.eu.int



Betreff: Erbitte deutsche Sprachversion der Internetseiten "Anwendung des Gemeinschaftsrechts"

Datum: Wed, 27 Nov 2002 21:37:08 +0100

Von: cenjur@t-online.de

CC: C.Randzio-Plath.MdEP, wrothley, mschulz, Verheugen, KLehne, Mferber, fischler, rlinkohr, ustenzel, WLangen, kwogau, hnassauer, Abgeordnete des Europäischen Parlaments und Kommissare der EU-Kommission

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollten uns auf Ihren Internetseiten http://europa.eu.int/comm/secretariat_general/index_de.htm unter anderem nach dem Umsetzungsstand von EU-Richtlinien erkundigen. Unter "Anwendung des Gemeinschaftsrechts" geben Sie an "en fr" Sie geben weiter an:

- Stand der Mitteilung von Maßnahmen der Mitgliedstaaten zur Durchführung der Richtlinien en fr
- Vertragsverletzungen en fr
- Staatliche Beihilfen en fr

Unter http://europa.eu.int/comm/secretariat_general/sgb/droit_com/index_en.htm steht dem User dann lediglich englischer oder französischer Text zur Verfügung.

Im Hinblick auf eine Chancengleichheit im europäischen Wettbewerb, auf Fusionskontrollentscheidungen und die Osterweiterung ist der Unionsbürger auf den Text in seiner jeweiligen Landessprache - und nicht etwa nur auf englisch oder französisch oder nur englisch oder nur französisch - angewiesen.

Weder mir, noch Berufskolleginnen oder Kollegen, noch dem juristischen Berufsstand, noch den Abgeordneten, noch den Unionsbürgern ist es besonders auch im Hinblick auf die Chancengleichheit, zuzumuten, Textinhalte in einer anderen, als seiner Landessprache, zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Bei den vorliegenden Information geht es nicht um irgendein belangloses Gespräch, eine Konversation, hier geht es um gravierende Mitteilungen zum europäischen Recht und dessen Umsetzung und Umsetzungsstand etc. in den Mitgliedstaaten.

Ich ersuche Sie daher ebenso höflich wie dringend, diese für die gesamten deutschsprachigen Juristen, Journalisten sowie Entscheidungsträger gravierenden Internetseiten sofort auch in deutscher Sprache zur Verfügung zu stellen.

Gleiches Problem stellt sich übrigens auch auf den Seiten des EU-Kommissars Busquin. Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass auch hier im Hinblick auf die Chancengleichheit die Texte in den jeweiligen Landessprachen, und nicht nur in einer oder zweien, zur Verfügung gestellt wird.

Die Union verfügt über einen ausgezeichneten Dolmetscherdienst. Der Kommission als Hüterin der Verträge ist der Arbeitsaufwand bekannt, zumal ihr auch die alleinige Kontrolle obliegt.

Es ist unfair und gegen jegliche Chancengleichheit, Texte ausschliesslich in einer oder 2 Landessprachen der EU zur Verfügung zu stellen. Die Inhaber dieser Landessprache haben einen gravierenden Wettbewerbsvorteil.

Wenn der juristische und journalistische Berufsstand für das Gemeinschaftsrecht sensibilisiert werden muss, so liegt das nicht am Desinteresse, sondern dem Nicht-zur-Verfügung-stehenden Text in der jeweiligen Landessprache. Die entsprechenden Grafiken belegen dies übrigens überdeutlich. Es geht hier nicht darum, welches die meistgesprochene Sprache innerhalb der EU ist. Es geht ausschliesslich um Chancengleichheit. Jeder Italiener, Spanier, Portugiese, Niederländer, Belgier, Schwede, Däne, Grieche, Österreicher oder auch Deutsche hat das gleiche Recht. Ihre Nationen sind Vollmitgliedstaaten in der EU. Wie soll das erst werden, wenn neue Ostländer hinzukommen?

Im Interesse der Gleichbehandlung - darf ich Sie an Ihre ureigenste Richtlinie hier erinnern? - und Chancengleichheit bitte ich um eine unverzügliche Erledigung, da, wie gesagt, die Texte ja bereits in französischer und englischer Sprache zur Verfügung stehen. Wir sehen hierin auch einen ungeheueren Diskriminierung der Unionsbürger.

Mit freundlichen Grüßen
Gudrun Seidl, Mitglied der WissenschaftsPresseKonferenz
cenjur CE juristisch-politisches Info-Magazin
<http://www.cenjur.de>

<http://www.seidl.de/europa/sprachen.htm>

**Anmerkung cenjur am 29. November 2002:
gleiches Problem findet sich auch auf diesen Internetseiten der EU:**

http://europa.eu.int/comm/secretariat_general/sgb/droit_com/index_en.htm

http://europa.eu.int/comm/research/index_de.html – bezeichnenderweise steht dort bereits:

Hin zu einem europäischen Forschungsraum - Die folgenden Seiten sind meistens auf englisch

**Schluss mit dem Dornröschenschlaf. Für wen leisten eigentlich die EU-Bürger die Beiträge, etwa für den Maulwurf England, das nicht der Währungsunion angehört und Europa zusammen mit Amerika via Echelon ausspioniert?
http://www.cenjur.de/europa/england_usa.htm Dafür dann auch noch alle wichtigen EU-Dokumente nur in englischer Sprache? Und was, bitte, ist das:
http://www.cenjur.de/cenmag/aktie/aktie_C9801.pdf**

Jetzt hört es aber wirklich auf!